

Wunder

Psalm 23

**Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue und führt
mich zum frischen Wasser.
Er erquickt meine Seele.
Er führt mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl und
schenkst mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen ein Leben lang
und ich werde bleiben
im Hause des Herrn immerdar.**

Seelsorge

Gemeinsames Nachdenken führt oft weiter als einsames Grübeln.

Wir begleiten Sie gern während Ihres Aufenthaltes im Krankenhaus: Wir besuchen Sie (in Ihrem Zimmer), haben Zeit und hören zu, spüren Fragen und Antworten nach. Auf Wunsch beten wir mit Ihnen, feiern das Abendmahl / die Kommunion (auch auf den Zimmern), spenden die Krankensalbung und den Krankensegen. Wir sind nicht in den Diagnose- und Behandlungskreislauf eingebunden und können uns daher Zeit für Sie nehmen.

Wenn Sie einen Besuch wünschen, lassen Sie uns bitte durch die Pflegekräfte auf Ihrer Station rufen oder rufen Sie uns direkt an.

Wir kommen gerne zu Ihnen!



Wunder

Wunder gibt es immer wieder, heute oder morgen können sie geschehen. Wunder gibt es immer wieder, wenn sie dir begegnen, musst du sie auch sehen. So hat es Katja Ebstein 1970 gesungen.

Für die einen passieren Wunder jeden Tag und sind etwas, das zum Leben dazugehört und das Leben bereichern. Für die anderen sind es das Eingeständnis, nicht alles zu verstehen. Sie vermuten hinter jedem Wunder eine logische Erklärung.

Die Bibel berichtet von vielen ganz verschiedenen Wundern. Aus heutiger Sicht fällt es oft schwer zu glauben, dass das Berichtete so geschehen ist. Ich denke z.B. an den wundersamen Durchzug des Volkes Israel durch das Rote Meer. Trockenen Fußes konnten sie in die Freiheit ziehen, aber die Ägypter, die sie verfolgten, gingen in den Wassermassen unter. **Ein Naturphänomen oder hat Gott hier eingegriffen?** Beweisen lässt sich weder das eine noch das andere. Oder die verschiedenen Wunder, die Jesus gewirkt hat:

Menschen sind gesund geworden – oft nach langer Krankheit. Fünf Brote und zwei Fische reichen, um unglaublich viele Menschen satt zu machen.

Ich kann nach naturwissenschaftlichen Erklärungen suchen und mich über die Leichtgläubigkeit wundern, mit der andere glauben, dass diese Wunder genauso geschehen sind. Oder ich gestehe, dass ich nicht alles erklären kann, und rechne damit, dass Gott hier und da eingreift und Unvorstellbares möglich wird.

Manchmal bricht etwas völlig Neues durch scheinbar verhärtete Krusten durch. Am Anfang noch unscheinbar, aber es wächst.

Wenn wir mit unserer Kraft, mit unseren Möglichkeiten am Ende sind, wünschen wir uns, dass ein Wunder geschehen möge. Und manchmal geschieht es. Oft allerdings anders, als wir es uns vorgestellt haben.

Mir hilft es, wenn ich in schwierigen Zeiten, wenn ich das Gefühl habe, in einer Sackgasse zu stecken und keinen Ausweg sehe, wenn ich mich dann daran erinnere, dass es in früheren ähnlichen Situationen auch weiterging.

Manchmal völlig unerwartet. In Psalm 77 heißt es: **Ich denke an deine Taten, Herr, deine Wunder von damals mache ich mir bewusst.** Ich will offen sein dafür, dass mit Gottes Hilfe etwas Neues entstehen kann, wo ich noch nichts entdecken kann.

Zeichen und Wunder sahen wir geschehn in längst vergangnen Tagen, Gott wird auch unsre Wege gehn, uns durch das Leben tragen.

(Ev. Gesangbuch, Nr. 648)

Ich wünsche Ihnen, dass Sie offenbleiben können, für die Wunder, die Gott uns auch heute noch bereitet.

Pfarrerin Dörthe Lahann